



Der Münsterländer



27. Jahrgang | Nr. 2/2022

  www.dermuensterlaender.com



AUSBILDUNG

Hundeführerkurse

Bereich Ost

AMSTETTEN	Mf. Karl-Heinz und Petra Zeilinger Tel. 0676/5600419
JHPV MISTELBACH	Herbert Ullmann 2124 Niederkreuzstetten, Hauptstr. 87 Tel. 0677/63100888 kontakt@jhpv-mistelbach.com
GÄNSERNDORF	Ing. Franz Redl, 2282 Markgrafneusiedl, Tel. 0664/3125796
ST. PÖLTEN	Mf. Karl Gaschinger 0664/3585342 fleischerei.gaschinger@aon.at
NEUSIEDL/SEE	Paul Pittnauer, 7122 Gols, Tel. 0699/10858066 BJHR Gerhard Leier Tel. 0681/81686969, gerhard.leier@gmx.at
TULLNER JAGDCLUB	Katharina Leckel 3451 Atzelsdorf, Hauptstraße 30 Tel. 0677/88252330 office@tullnerjagdklub.at
OBERPULLENDORF	BJHR Mf. Anton Fruhstuck Tel. 0664/2608863 stefan.fruhstuck@aon.at
OBERWART	BJHR Mf. DI Michael Prenner Tel. 0680/1240573 michael.prenner@oenb.at
RAX	Gerhard Bauer 8380 Rax, Am Waldrand 19, Tel. 03329/46 3 37 oder 0664/22 23 977
JENNERSDORF	BJHR Gerhard Bauer Tel. 0664/2223977 gerhardmichaelbauer@gmail.com
RAUM WIEN	Mf. Univ. Prof. Klaus Lienbacher Mag. Philipp Ita Tel. 0664/8417042

Bereich West

BRAUNAU	BO Mf. Georg Kühberger Tel. 0676/6249127
STEYR-LAND	Rosemarie Schachermayr Tel. 0650/5119422 info@mensch-hund.at
INNVIERTEL	Innviertler Jagdgebrauchshunde Adolf Hellwagner Tel. 0699/105 51964
SCHÄRDING	Herbert Ringer Tel. 0681/103 155 20
SALZBURG	Salzburger Jagdgebrauchshundeclub Mf. Ferdinand Mahlknecht Tel. 0664/75 11 52 60

Bereich Süd

GRAZ UMGEBUNG SÜD

DIETERSDORF	Mf. Karl Neuhold
BEI ZWARING	8142 Zwaring/Pöls, Dietersdorf 70, Tel. 03136/53 7 77 o. 0676/898 934 916

OSTSTEIERMARK

FÜRSTENFELD	Kurt Wagner 8262 Ilz, Hohenegg 94, Tel. 0664/22 50 530
GLEISDORF	Mf. Siegfried Gauster 8212 Pischelsdorf, Rohrbach 88, Tel. 0664/93 64 107
WEIZ	Mf. Johann Kulmer 8182 Puch b. Weiz, Höfling 5, Tel. 03177/27 72 oder 0664/22 121 15 Mf. Gerhard Schranzer 8160 Weiz, Etzersdorf 117, Tel. 03177/21 02

WEST- und SÜDSTEIERMARK

EIBISWALD	Josef Garber 8551 Wies, Aug 11, Tel. 03465/25 24 oder 0664/78 77 291
LEIBNITZ	Mf. Karl Haidic 8403 Lebring, Bachsdorf 112, Tel. 03182/79 6 53 Helga Skazedonigg 8454 Arnfels, Remschnigg 30 0650/3455252
VOITSBERG	Alois Rieber 8580 Köflach, Birkengasse 6 Tel. 0664/56 062 69

OBERSTEIERMARK

KALWANG	Wolfgang Wagner, 8775 Kalwang, Marktstr. 75/1 Tel. 0664/274 65 31 wolfgang.wagner@sfl.at
---------	---

KÄRNTEN

FELDKIRCHEN	Mf. Reinhold Ster 9560 Feldkirchen, Römerweg 10, Tel. 0664/11 080 44
-------------	--

Liebe Münsterländerfreunde!

Das Jahr 2022 war wieder das erste, das wir fast im „Normalbetrieb“ abhalten konnten.

Es hat bereits Anfang März sehr spannend mit der Neuwahl des Vorstandes des ÖJGV begonnen, bei der wir als ÖVMÜ aus gutem Grund sehr engagiert waren, denn unsere Hoffnung, dass es mit Präsident Dr. Walter Anzböck und seinem Team gelingen wird, den ÖJGV zu einem modernen Dienstleister für uns Vereine umzubauen, wurde vollends erfüllt. So konnten wir rasch die neue Prüfungsordnung für unsere Vorstehunde finalisieren, die mit 1. Jänner 2023 in Kraft treten wird und viele Neuerungen und Anpassungen an die Anforderungen des Jagdhundes von heute und morgen berücksichtigt.

Mit Andreas Ullmann haben wir einen Partner für die digitale Prüfungsabwicklung mittels App gefunden, sodass der Aufwand für unsere drei Prüfungsteams deutlich geringer geworden ist. An dieser Stelle möchte ich wieder allen PrüfungsleiterInnen, StellvertreterInnen, LeistungsrichterInnen und RevierführerInnen danken, dass sie unsere Prüfungen so wertvoll unterstützt haben. Besonderen Dank haben sich auch unsere Administrationsteams verdient: Manuela Lang (Ost), Lisa Renzhammer (Süd) und Brigitte und Norbert Riedl – ohne sie wäre der Prüfungsablauf nicht in dieser straffen Form möglich. Danke!

Für uns im Vorstand hat das Jahr 2023 schon voll begonnen und die Planungen laufen auf Hochtouren. Die Termine mit dem Nennbeginn finden Sie bereits auf unserer Homepage. Apropos Vorstand: Im Bereich Ost ist es zu einem Generationenwechsel gekommen und unserer langjähriger Obmann Alois Göpfert hat die Staffel an Mag. Anna Schmid übergeben, bleibt uns aber als Beirat im Vorstand erhalten. Wir wünschen Anna für ihre Tätigkeit viel Erfolg und Freude!

Ich möchte unserem „Lois“ für sein jahrzehntelanges Engagement für unsere Münsterländer, unseren Verein oder das Jagdhundewesen im Allgemeinen, sei es als Reviersteller, Kursleiter, Züchter und Funktionär danken!

Weidmannsdank, lieber Lois!
Im Bereich West hat Manfred Schimböck die Funktion des

Kassiers an Lukas Hütter übergeben. Ein kräftiges Weidmannsdank Manfred Schimböck, der mit mir gemeinsam in seiner Heimat eine Int. VGP, eine Int. Münsterländerprüfung und eine Feld- und Wasserprüfung organisiert hat. Danke Manfred!



Auch in Deutschland und bei Kleine Münsterländer International hat sich einiges getan. Der langjährige Präsident Dietrich Berning hat seine Funktion an Martina Maubach übergeben, mit der ich im Rahmen der diesjährigen Internationalen Münsterländerprüfung in Oij/NL sehr unkompliziert eine nachhaltige Zusammenarbeit vereinbaren konnte.

Im Rahmen der Generalversammlung von KIM-I wurde unser Hauptzuchtwart Mf. Univ. Prof. Klaus Lienbacher zum Vorsitzenden der internationalen Zuchtkommission bestellt. Dies ist eine besondere Auszeichnung für den ÖVMÜ als verlässlichen Partner und eine Wertschätzung für unsere Zuchtaktivitäten in Österreich.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest, sowie ein gutes Jahr 2023 und freue mich über zahlreiche Begegnungen bei unseren Veranstaltungen.

Münsterländerheil und Ho Rüd Ho
Mf. Mag. Philipp Ita
Präsident

*Wir wünschen
allen Mitgliedern
frohe Weihnachten
und ein gutes, gesundes
neues Jahr 2023*



BEREICH OST

Feld- und Wasserprüfung, Bereich Ost am 24. 9.2022 in Pischelsdorf



Ende März 2021 durften wir unsere neun Wochen alte Große Münsterländerhündin „Bella“ (offiziell Beta vom Nürnberger Land) nach Hause holen. Bis zu diesem Zeitpunkt kannten wir den Welpen nur aus Videos, die uns der Züchter (Oliver Pürkel) regelmäßig geschickt hatte. Im Frühling 2021 gab es strenge Corona-Bestimmungen, durch die es nicht möglich war, den Wurf vorab in Bayern zu besichtigen. Umso größer war die Freude bei der ganzen Familie, als der kleine Welpe seine ersten Schritte in unserem Garten machte und wir ihn endlich berühren und streicheln durften. Innerhalb kürzester Zeit hatte dieses kleine Energiebündel die Herzen aller Familienmitglieder erobert.

Es folgten eineinhalb Jahre Ausbildung und Training mit allen Höhen und Tiefen, die die Arbeit mit einem Junghund mit sich bringt. Im Nachhinein betrachtet überwiegen aber eindeutig die Freude und die positiven Erlebnisse, die man gemeinsam hatte. Auch die Gemeinschaft und den Austausch mit anderen Hundeführern möchte ich nicht mehr missen.

Die Prüfung:

Um zu zeigen, wie nah Erfolg und totales Versagen beieinander liegen, möchte ich noch erwähnen, dass wir bereits drei Wochen vor der Prüfung in Pischelsdorf bei der Prüfung im Machland angetreten sind. Damals sind wir bei der Feldprüfung durchgefallen. Nachdem diese Prüfung anfangs recht gut gelaufen war, hat Bella bei der Hasenschleppe den Hasen aus mir unerklärlichen Gründen einfach nicht gebracht. Etwa drei Stunden später haben wir bei der Wasserprüfung die maximale Punktzahl erreicht.

Es ist mir wichtig, das anzusprechen, um all jene, die einmal einen Misserfolg hatten, zu ermutigen, nicht aufzugeben.

In der Woche vor der Prüfung und natürlich auch während der Anreise nach Pischelsdorf versuchte ich möglichst ruhig und gelassen zu bleiben. Trotzdem bleibt dieser besondere Reiz des bevorstehenden Prüfungstages, der sich in einer gewissen Nervosität und Anspannung bemerkbar machte. Obwohl viele Prüfungen, die jeder während seines Lebens abzulegen hat, oft wesentlich bedeutungsvoller sind, so hat doch der Prüfungstag mit dem Hund etwas ganz Besonderes:

- Das Wesentlichste ist, dass man als Team zu dieser Prüfung antritt, wobei man vollständig auf das vierbeinige Teammitglied angewiesen ist.
- Weiters gibt es so viele Einflussfaktoren (Wetter, Wind, Vegetation, Wildbestand, unerwartete Kontakte des Hundes mit Wild, ...), die man nicht beeinflussen kann, und denen man ausgeliefert ist.
- Auch die Dauer der Prüfung (immerhin ist man einen ganzen Tag unter Beobachtung der Richter) ist ein nicht zu unterschätzender Faktor.
- Und schließlich liegen Erfolg und totale Niederlage so knapp beieinander, wie man das sonst kaum kennt.
- Und für mich kommt noch erschwerend dazu, dass wir bereits einmal durchgefallen sind, und dass die letzten großen Prüfungen schon etwa 20 Jahre zurückliegen.

Eine Stimmung aus Nervosität und Anspannung schlug uns auch gleich entgegen, als wir den Innenhof im Suchenlokal beim



Heurigen Marschall betreten. Hier ging's gleich zur Chipkontrolle und zur Anmeldung. Nachdem der ursprünglich vorgesehene Prüfungsleiter erkrankt war, hat kurzfristig der Präsident Mf. Mag. Philipp Ita persönlich die Prüfungsleitung übernommen. Nach seiner Begrüßungsrede erfolgte die Einteilung der Gruppen und nach und nach verabschiedeten sich diese in die Reviere.

Als vorletzte Gruppe wurden wir mit den Richtern Kurt Zeilinger und Paul Pittnauer sowie dem Revierführer Herbert Muck ins Revier ausgeschickt. Mit dabei in der Gruppe waren zwei weitere Hundeführer mit zwei wunderschönen kleinen Münsterländerhündinnen. Bei der gegenseitigen Vorstellung und Begrüßung im Revier stellte sich heraus, dass alle drei Hundeführer Erstlingsführer waren. Die Richter erläuterten, dass sie dies bei der Erklärung der einzelnen Übungen entsprechend berücksichtigen werden, was uns Hundeführern sicher enorm geholfen hat, gelassener an die Dinge heranzugehen. An dieser Stelle möchte ich noch erwähnen, dass es den beiden Richtern wirklich gelungen ist, eine Atmosphäre zu schaffen, in der man sich wohl fühlt und in der ein ruhiger und besonnener Ablauf der Prüfung möglich war.

Ein wesentlicher Faktor, der zu einer guten Stimmung während des Tages beigetragen hat, war das Wetter. Der Wetterbericht ließ Kaiserwetter für den ganzen Tag erwarten. Lediglich der Wind war sehr schwach und die Windrichtung änderte sich ständig, was für eine Hundeprüfung nicht ganz ideal war. Nicht einmal die Windräder, die man einige Kilometer entfernt beobachten konnte, waren sich einig, woher der Wind wohl kam.

Bei den ersten Übungen (Quersuche, Gehorsam) waren die Begrünungen vom Tau noch sehr nass und wir sind daher kaum auf Wild gestoßen. Aber trotzdem war das eine ideale Übung, um die Hunde zu beruhigen und ein bisschen Normalität in den Ablauf zu bringen. Plötzlich entdeckte unser Revierführer Fasane entlang eines Windgürtels neben einem Feldweg. Nach der Reihe wurden die Hunde angesetzt und durchsuchten das Gestrüpp entlang des Weges. Aber auch hier kam noch keiner der Hunde zum Vorstehen. Als Bella mit der Suche fertig war, hatten wir ein typisches Langhaarproblem. Der ganze Hund war vom Behang bis zur Rutenspitze voller Kletten. Von nun an versuchte ich in jeder kleinen Pause so viele Kletten wie möglich aus dem Fell zu entfernen. Ich wurde aber bis zum Abend nicht mehr fertig.

Bei den Fächern (Freiverloren) war die Situation mit dem Wind nicht ideal. Zusätzlich waren die Enten und Hasen in einem Rübenfeld zu suchen, was das Ganze natürlich noch erschwerte. Aber trotzdem haben alle drei Hunde die Aufgaben souverän gemeistert.



Weiter ging es nun mit den Autos auf die andere Seite der großen ebenen Felder. Hier stand die Enten- und die Hasenschleppe auf dem Programm. Für mich sorgte natürlich die Hasenschleppe für besonderen Nervenkitzel. Vor drei Wochen waren wir genau bei dieser Übung durchgefallen und die Feldprüfung war damit für uns vorbei. Aber jetzt folgt der neuerliche Versuch. Während der eine Richter den Hasen über das riesige Feld zog, war mein Hund hinter dem Auto versteckt und konnte nichts sehen. Nachdem der Richter den Hasen abgelegt und sich in einer hohen Begrünung versteckt hatte, ging es mit dem zweiten Richter zum Ausgangspunkt. Bella saugte den Geruch des Hasen auf und war kaum mehr zu halten. Einige Schritte begleitete ich sie noch, bis ich sie schließlich losließ. So und jetzt wurde es spannend. Pfeilgerade verfolgte sie die Spur, schoss leicht über den ersten Knick in der Schleppe hinaus und fädelt gleich wieder ein, ganz sicher folgte sie dem Rest der Spur und musste gleich beim Hasen sein. Ohne zu zögern griff sie den Hasen und brachte ihn mit maximaler Geschwindigkeit zurück. Mit der perfekten Übergabe war die Übung abgeschlossen und ich empfand eine große Erleichterung. Mit großem Interesse verfolgte ich, wie auch die zwei anderen Teams diese Übungen mit großem Erfolg abschlossen.

In der Zwischenzeit war der Anruf eingelangt, dass wir nach Traismauer zur Wasserprüfung fahren konnten. Die großen Teiche mit dem Schilf im Revier von BJM Johann Schiesser bietet ideale Voraussetzungen für die Wasserprüfung. Die ersten beiden Fächer (Bringen der Ente aus tiefem Wasser und aus dem Schilf) funktionierten für uns perfekt. Obwohl wir bei der Wasserprüfung die Hunde der zwei anderen Teams nicht beobachten konnten, bekam ich mit, dass es den beiden auch recht gut gegangen ist.

Beim Stöbern im Schilf lief es für das Team, das vor uns aufgerufen wird nicht so gut. Die Hündin entzog sich der Kontrolle des Führers und überschritt das Zeitlimit. Damit war für das Team die Wasserprüfung beendet. Das steigerte natürlich für mich



die Anspannung enorm. Ich schickte nach der Freigabe durch den Richter Bella ins Schilf. Durch das Klatschen im Wasser und durch die Geräusche im Schilf konnte ich gut annehmen, wo sich die Hündin gerade befand, und sie durchsuchte das Gelände wirklich sehr genau. Aber langsam wurden die Geräusche immer leiser und ich konnte nichts mehr hören. Spätestens jetzt wurde die Anspannung unerträglich und diese zwei bis drei Minuten kamen mir vor wie Stunden. Plötzlich wieder die Erleichterung, ein lautes Klatschen im Wasser ganz in der Nähe und gleich darauf war auch Bella durch das Schilf wieder erkennbar. Somit konnte auch diese Übung mit Erfolg beendet werden.

Nachdem wir auch die Entenspur perfekt hinter uns gebracht hatten, ging es wieder zurück ins Revier nach Pischelsdorf. Hier hatten wir noch das Vorstehen, die Leinenführigkeit und das Ablegen auf dem Programm.

Dazu führte uns der Revierjäger an eine Stelle im Revier, wo wir wirklich ideale Voraussetzungen vorfanden. In einer trockenen niedrigen Begrünung neben einem Maisfeld schickte ich meine Hündin zur Quersuche aus. Schon nach dem dritten Bogen stand sie einen Hasen vor. Weiter ging's und es dauerte nur einige Minuten bis wir auf eine Fasanhenne stießen. Wieder stand Bella vor, zog kurz nach, Henne strich ab, Schuss, Pfiff und sie lag. Auch für die beiden anderen Teams klappte jetzt alles sehr gut.

Es war schon recht spät als wir zur letzten Übung kamen. Leinenführigkeit, frei bei Fuß und Ablegen. Trotz des anstrengenden Tages war Bella voller Energie und bei der Leinenführigkeit und frei bei Fuß verloren wir jeweils einen Punkt. Das Ablegen mit Schießen funktionierte wieder einwandfrei. Nachdem alle die Übung abgeschlossen hatten, zogen sich die Richter noch einmal kurz zur Beratung zurück und besprachen dann die Ergebnisse mit uns. Anschließend wurden die Ergebnisse über die Prüfungs-App zur Prüfungsleitung geschickt und uns blieben noch einige Minuten, um mit einem Schluck Sturm auf den gelungenen und spannenden Prüfungstag anzustoßen. Insgesamt war es sehr schön, mit so einer netten Gruppe diesen Tag zu verbringen.

Nachdem ich versuchte, noch einige Kletten aus dem Fell von Bella zu entfernen, war ich einer der Letzten, der am Abend im Prüfungslokal ankam. Als ich das Tor zum Innenhof öffnete, gratulierten mir schon einige Kollegen zum Tagessieg. Ich wusste in diesem Moment gar nicht, wie mir geschah und konnte es erst glauben, als wir bei der Siegerehrung aufgerufen wurden.

Nach der Siegerehrung blieb noch Zeit für einige Gespräche und einen gemütlichen Ausklang des Tages. Als es bereits dunkel war, traten wir die Heimreise an. Zu Hause angekommen, stießen wir noch einmal auf unsere Prüfungssiegerin an. Unsere jüngere Tochter entfernte währenddessen in mühseliger Kleinarbeit die restlichen Kletten aus dem Fell von Bella, sodass sie am nächsten Tag wieder vollständig hergestellt war.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, um mich bei allen zu bedanken, die zum Gelingen dieses schönen Prüfungstages beigetragen haben. Bei den Richtern bedanke ich mich für die faire Beurteilung und für die gute Atmosphäre während der ganzen Prüfung. Besonderer Dank an alle, die ihre Reviere zur Verfügung gestellt haben, aber besonders an Herbert Muck, der sich wirklich bemüht hat, unsere Gruppe an die richtigen Plätze zu führen. An dieser Stelle möchte ich nicht versäumen, mich auch ganz herzlich beim Team rund um Petra und Karl Zeilinger zu bedanken, die im Bezirk Amstetten im Bereich des Jagdhundeswesens Großartiges leisten. Besonders in der Zusammenarbeit mit Reinhard Berndl Forstner und der ganzen Trainingsgruppe hat die Arbeit mit dem Hund noch mehr Freude gemacht und ich habe wirklich viel gelernt dabei.

Abschließend gratuliere ich noch allen zur bestandenen Prüfung und jenen, für die es nicht so gut gelaufen ist, wünsche ich für das nächste Mal ein kräftiges „Suchen Heil“.

Willibald Lohnecker

Unser besonderer Dank für die Reviere bei der VGP und FWP gilt: den ÖBF und Herrn OFö. Fritz Holzinger, sowie Alois Göpfert und den Revieren Zwentendorf I u. II, Rust, Tautendorf, Trasdorf, Neusiedl, Langenrohr, Wilfersdorf, Staasdorf, Pixendorf und Herrn BJM Mf. Johannes Schiesser für das Wasserrevier.





Ergebnisliste

Rasse	Name des Hundes	Punkte	Preis	Name des Hundeführers
GRMÜ	BETA VOM NÜRNBERGER LAND	309 P.	Ia	Willibald Lohnecker
KLMÜ	ATOS VON DER STOCKAU	305 P.	Ib	Roland Fuchs
KLMÜ	GERO V. STROBLGUT	303 P.	Ic	Walter Witzmann
KLMÜ	DJUNA V. KEILERDORF	286 P.	Id	Markus Ebner
KLMÜ	FLORA VON DE SWARTE DÜVEL	294 P.	IIa	Alexandra Pernsteiner-Kappl
GRMÜ	ARVEN V. HOLUNDERPLATZL	290 P.	IIb	Werner Schrenk
KLMÜ	DANA V. KEILERDORF	257 P.	IIc	Gerhard Ruthner
KLMÜ	EROS VON BERNHARDSTHAL	268 P.	IIIa	Christoph Schwarzinger
GRMÜ	FALKA VON GRINZING	259 P.	IIIb	Dieter Grasl
KLMÜ	EIKA AUS DER FELSENHÖHLE	220 P.	IIIc	Alfred Fasching
Feldprüfung				
KLMÜ	GILA V. STROBLGUT (LOS-NR: 5)	222 P.	Ia	Carina Bratengeyer
KLMÜ	DINA VOM BERNSTEIN (LOS-NR: 6)	221 P.	IIa	Franz Rupert Thus
GRMÜ	BRISKA VOM NÜRNBERGER LAND (LOS-NR: 7)	209 P.	IIIa	Gerhard Kollermann
nicht bestanden				
KLMÜ	AMSEL V. PRAMBECKEN			Anna Schmid
GRMÜ	FARAH VON GRINZING			Wolfgang Türk
DDR	BASKO V. SCHÜTTBERG			Alois Lirnberger
KLMÜ	AMIRA V. HUBERTUSBLICK			Jürgen Damisch
GRMÜ	AKIM V. HOLUNDERPLATZL			Manfred Kienast
nicht angetreten				
KLMÜ	GERRO V. STROBLGUT			Ernst Kollenhofer
KLMÜ	EMMA III VOM TECKLENBURGER LAND			Klaus Lienbacher
KLMÜ	JACO VON HOHENKOGL			Bruno Tomancok
KLMÜ	JURI VON HOHENKOGL			Matthias Wimmer
KLMÜ	BESSY V. GOLMANGUT			Bernhard Puschitz

Schweißergänzungsprüfung, Bereich Ost am 7. und 8.10.2022 in Ornding



Am Freitag, 07.10.22 und Samstag, 08.10.22 (2 Tage) fand die SEP/ÖVMÜ-Bereich OST für alle Vorsteh-/Jagdhunderassen bei sonnigem Wetter und im idealen Waldrevier der Genossenschaftsjagd Ornding, Bezirk MELK/NÖ, statt.

Die SEP dient als wichtige Voraussetzung zur Erlangung des Revierhundestatus und kann erst nach erfolgreicher Absolvierung der Feld- und Wasserprüfung bzw. nach einer bestandenen Teilprüfung Feld oder Teilprüfung Wasser abgelegt werden. Die Prüfung fand unter Anwesenheit des Bereichsobmanns/ÖVMÜ-Bereich OST Alois GÖPFERT statt. Er nahm auch mit seiner Hündin „Angie vom Husarenkogel“ teil. Als langjähriger, erfahrener Organisator und Prüfungsleiter fungierte Meisterführer (MF) und Leistungsrichter (LR) Alfred GUTSJAHR. Er wurde von den Leistungsrichtern, LR Karl TRAXLER, LR Franz DONNER, LR Johann HÖFLER und LR Rudolf LERNER unterstützt.

Das Suchenlokal wurde vom Hobbysportclub Gösser Team Ornding zur Verfügung gestellt. An der Prüfung nahmen 21 HundeführerInnen mit acht verschiedenen Vorsteh-/Jagdhunderassen (8 KIMü, 4 GrMü, 3 DK, 2 PP, 1 DL, 1 DD, 1 ESS, 1 M.V) teil.

Die Aufgabe jedes einzelnen Jagdhundes war es, von einem vorgegebenen Anschuss aus, über eine Mindestfährtenlänge von ca. 300 Schritten mit einem stumpfwinkeligen Haken und einer Stehzeit der Fährte von mindestens drei Stunden, ein Stück Schalenwild innerhalb von 20 Minuten zu finden.

Alle angetretenen JagdhundeführerInnen mit ihren „treuen Begleitern“ waren für die Prüfung bestens vorbereitet, sodass alle die SEP ohne größere Schwierigkeiten meisterten. Somit

konnten alle angetretenen Jagdhunde den Revierhundestatus erlangen und können nun auch als Revierhunde eingesetzt werden.

Hervorzuheben ist, dass auch außerhalb des Prüfungsrahmens ein reger und freundlicher Informationsaustausch zwischen den JagdhundführerInnen stattgefunden hat.

Die JagdhundführerInnen bedanken sich beim Organisator und Prüfungsleiter MF Alfred GUTSJAHR & seinem Team für die ausgezeichneten Vorbereitungsarbeiten, für die vorbildliche Organisation und Durchführung der Schweißergänzungsprüfung. Ein großes Dankeschön gebührt auch dem Hobbysportclub „Gösser Team Ornding“, welcher für das leibliche Wohl an beiden Prüfungstagen sorgte.

Durch den ersehnten Abschluss der „Schweißergänzungsprüfung“ und das Erlangen des Abschlusszeugnisses sind die TeilnehmerInnen nun motiviert und für die kommenden Herausforderungen gewappnet.

Zuletzt gebührt auch ein großes Danke unseren vierbeinigen Begleitern, die uns diese Zusammenarbeit überhaupt erst ermöglichen und uns immer wieder aufs Neue mit ihren Fähigkeiten begeistern.

Schlussendlich sind wir alle sehr stolz auf unsere gemeinsam erbrachten Leistungen und freuen uns bereits auf eine erfolgreiche Herbst-Jagdsaison.

Weidmannsheil!

Franz Thus, MA e. h.



Ergebnisliste

Rasse	Name des Hundes	Hundeführer
bestanden		
MVK	AIKA V. PARZERBERG	Eduard Bauer
KLMÜ	ASKA V. DORFBRÜNDL	Markus Pichler
KLMÜ	ILVY V. PÖCHLARNER FELD	Dominik Fertl
KLMÜ	ANGIE V. HUSARENKOGEL	Alois Göpfert
KLMÜ	ALENA V. ALBENTAL	Maria Wieser
ESS	BUDDY Z LESNEJ GROMADY	Franz Huber
PP	CORDULA VON DER PRAMLEIT'N	Matthias Resel
DK	FENJA V. CLAUDABENI	Stefan Reiter
DL	SCARLET VON POPPENFORST	Johann Dangl
GRMÜ	FÖHRE VON GRINZING	Andrea Schagerl
KLMÜ	GERRO V. STROBLGUT	Ernst Kollenhofer
GRMÜ	BRISKA VOM NÜRNBERGER LAND	Gerhard Kollermann
GRMÜ	CLEO VON DER SAUWALDMEUTE	Ignaz Hell
GRMÜ	BETA VOM NÜRNBERGER LAND	Willibald Lohnecker
KLMÜ	ATOS VON DER STOCKAU	Roland Fuchs
KLMÜ	DINA VOM BERNSTEIN	Franz Rupert Thus
KLMÜ	AJAX V. PRAMBECKEN	Paul Kubiczek
PP	DANA VOM STRÜNKELBARG	Maximilian Soxberger
DK	SIR V. GRASNITZBRÜNDL	Anton Fitzthum
DK	TALA VON DER NAARNLEITEN	Gerald Hörmer
DDR	ATOS VON DER MOARLEITN	Erwin Renner

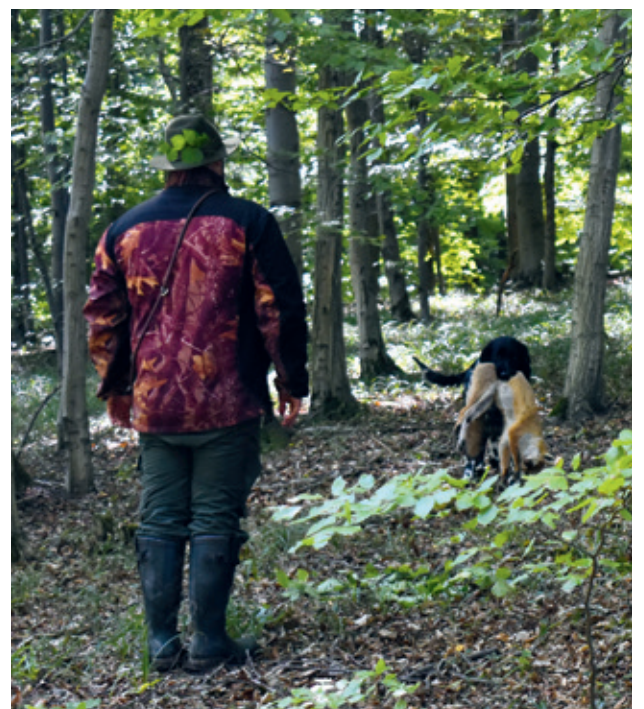
Vollgebrauchsprüfung, Bereich Ost am 23. und 24.9.2022 in Wolfsgraben und Pischelsdorf



Bei erfrischenden Temperaturen und erstem Morgenfrost versammelte sich eine Handvoll beherzter Hundeführer am 23. September im Suchenlokal „Oliver“ in Wolfsgraben im Wienerwald zur Waldarbeit der VGP. Monate intensiver Vorbereitung lagen zurück, entsprechend brodelte die Anspannung vor diesem kynologisch bedeutsamen Ereignis.

Nach dem Eintreffen aller Leistungsrichter, dem zügigen Abwickeln der erforderlichen Formalitäten und endlos langem Zuwar-

ten dann, endlich Versammeln im Freien wo wir von Prüfungsleiter Johann Höfler und seinem Stellvertreter Mf. Franz Buchmüller für die anstehenden Arbeiten rhetorisch motiviert in vier Gruppen eingeteilt wurden. Die mir zugeteilte Losnummer 10 sollte Glück bringen, aber das wusste ich zu diesem Zeitpunkt ja noch nicht... Fachkundig begleitet von den Revierleitern Fritz Holzinger, Andreas Müller und deren Revierassistenten Bernhard Woboril sowie Christoph Notter, allesamt selbst Hundeführer, Abfahrt ins Forstrevier „Stadhütte“ der ÖBF AG - Forstbetrieb Wienerwald.



Dort erwartete uns „Fuchs über Hindernis“, quasi zum Aufwärmen, danach Standtreiben. Mein KIMü-Rüde Udo vom Höllerer See vlg. „Ustinov“ löste diese ersten Aufgaben wie erwartet vorbildlich, was sich bei mir in einer spürbaren Entspannung der Nervenstruktur bemerkbar machte.

Als Gruppe 4 ging's danach zur Riemearbeit mit Paul Meinhardt und dem GrMü-Rüden Columbo vom Brede (LosNr. 4), des Weiteren mit Wilfried Knaus und dem KIMü-Rüden Heiko vom Pöchlerner Feld, (LosNr. 8), betreut von den Leistungsrichtern Mf. Franz Buchmüller und Ing. Andreas Titz sowie dem ortskundigen Revierleiter Andreas Müller. Beide vorgereichten Hundeführer kehrten nach geraumer Zeit verschwitzt aber erfolgreich, mit Beutebruch am Hut und freudigem Schmunzeln im Gesicht, von den steil angelegten Wundfährten zurück.

Dann sind wir an der Reihe – höchste Konzentration ist gefordert – das Wundbett wird untersucht – Blickkontakt – Ustinov ist im Prüfungsmodus – stürmt herbei – fädelt sich ein und arbeitet ruhig mit mehrmaligem Verweisen die Wundfährte. Bis zum ersten Abruf! Dann natürlich Schweißausbruch, frage nicht. Ustinov wird abgelegt, der letzte Verweispunkt aufgesucht und nach kurzer Pause geht's wieder weiter. An dieser Stelle sei schon jetzt beiden Leistungsrichtern für ihre ruhige, unterstützende Art zu richten gedankt. Irgendwann war dann die nicht enden wollende Wundfährte mit nur einem Abruf bewältigt, die Freude darüber außerordentlich. Ein erster Manöverschluck im Kreis der Mitsreiter war fällig...

Die restlichen Waldfächer absolvierten die Rüden unserer Gruppe mit freudiger Leichtigkeit in flottem Tempo; ein stärkendes Mittagssmahl sollte sich für uns allerdings nicht mehr ausgehen. Die Zeit war schon zu weit fortgeschritten und es galt, das Wasserrevier der Gutsverwaltung Bubna-Litic im Auwald nahe Traismauer zügig zu erreichen. Die weite Anreise lohnte sich, ein ideales Revier für das Absolvieren der Wasserarbeit stand bereit. Unser Eintreffen wurde dann auch schon von Mf. Johannes Schiesser erwartet, der uns umgehend koordinativ unter seine Fittiche nahm. Am Wasser zeigten alle Hunde höchste Ambition, zur Freude seines Führers konnte der GrMü-Rüde





Columbo vom Brede hier mit Höchstpunkten brillieren. Der erste Tag war geschafft!

Am 24. September wartete die Feldarbeit, organisiert in den Revieren Tautendorf (Josef Muck), Pixendorf (Josef Bayer) und Dürnrohr (HL Roland Zeilhofer). Wesentlich entspannter als am Vortag versammelten wir uns lustig gestimmt im Heurigenlokal Marschall in Pischelsdorf wo schon die Suchenteams für die Feld- und Wasserprüfung zusammengestellt wurden. Geführt von HL Roland Zeilhofer, begleitet von den Leistungsrichtern Mf. Franz Buchmüller und Josef Garber begaben wir uns mit Heiko vom Pöchlarn Feld und Ustinov ins Feldrevier Dürnrohr. Dank der ausgezeichneten Revierkenntnis unseres Revierführers

konnten die Vorstehleistungen und der Gehorsam an Haar- und Federwild - ratzfatz - in Rekordtempo absolviert werden. Nach dem Bestreiten der restlichen Aufgaben, der obligate Manöverschluck und Abfahrt zum Suchenlokal.

Dort erwartete uns schon der köstliche Duft eines untadeligen Mittagsbuffets, bei dem wir herzlich zulangen konnten. Hier sei der Familie Marschall für die gastfreundliche Aufnahme und die ausgezeichnete Bewirtung herzlich gedankt. Die Zeit bis zur Preisverteilung unter dem Schirm unseres Präsidenten Mf. Mag. Philipp Ita verging ausgesprochen kurzweilig, mit analytischen Rückbetrachtungen gezeigter Leistungen unserer Hunde, bei hervorragender Weinbegleitung. Von zwölf genannten Hunden wurden letztlich nur neun zur Prüfung geführt. Ein Hund hat leider nicht bestanden.

Im Namen aller Hundeführer möchte ich aufrichtig danken, für die Organisation einer anspruchsvollen Vollgebrauchsprüfung in ausgezeichneten Revieren unter der Obhut von PL Johann Höfler, PLStv. Mf. Franz Buchmüller vlg. „Buchi“ und Bereichsobmann Alois Göpfert, der immer da ist, wenn man ihn braucht. Allen Damen und Herren Leistungsrichtern Dank und Anerkennung für das umsichtige Richten, die beruhigende Betreuung nervöser Prüflinge, das freundschaftliche Klima und unseren Revierführern für ihren ehrenamtlichen Einsatz.

Zuletzt liegt mir noch am Herzen, allen Hundeführern zum schönen Erfolg zu gratulieren, wir können stolz auf unsere vierbeinigen Begleiter sein.

Mit Suchenheil und Ho Rüd Ho
Ofö. Ing. Roland Jaggler
und Udo vom Höllerer See

Ergebnisliste

Rasse	Name des Hundes	Punkte	Name des Hundeführers
KLMÜ	UDO V. HÖLLERER-SEE	405 P. Ia	Roland Jaggler
GRMÜ	ABBY VON DER BEIZJÄGERIN	400 P. Ib	Barbara Hammer
KLMÜ	ARO VON DER STOCKAU	398 P. IIa	Gregor Fraunberger
KLMÜ	HEIKO V. PÖCHLARNER FELD	394 P. IIb	Wilfried Knaus
GRMÜ	COLUMBO VOM BREDE	394 P. Iic	Paul Meinhardt
KLMÜ	ACI V. GOLMANGUT (LOS-NR: 9) (LAUT:FRGL.)	389 P. Iid	Markus Klinglmayr
außer Konkurrenz			
WK	NADJA CANIS FORTUNA	399 P. I	Erika Gissing
DL	BARA VON PIXENDORF	355 P. II	Josef Bayer

Feld- und Wasserprüfung, Bereich Süd am 8.10.2022 in Ilz und Umgebung



Am 8. Oktober 2022 trafen sich 15 Hundeführer mit ihren großen und kleinen Münsterländern zur bevorstehenden Feld- und Wasserprüfung. Nach der Vergabe der Losnummern wie auch der Kontrolle des Chips, begrüßten der Prüfungsleiter Herr LR MF August Deimel und der Prüfungsstellvertreter LR MF Kurt Wagner die Hundeführer und eröffneten so den Prüfungstag. Jedem Hundeführer wurde ein Leistungsrichter wie auch ein Revierführer zugeteilt. Begleitet wurde die Einführung von den Jagdhornbläsern. Nach der feierlichen Einstimmung startete die Prüfung. Für mich, Andrej Kordesch, und meinen treuen Begleiter Asko ging es in das Revier von Kurt Wagner mit dem Leistungsrichter Ing. Franz Glöbl.

Das Wetter spielte uns optimal in die Karten. Das leicht feuchte, noch nebelige Wetter war nur positiv für unsere Hundespürnasen. Die Aufregung der Hundeführer war spürbar. Entlang des Weges gefahren, spürten die Hunde den Startschuss zum „Arbeiten“. Bei mir als Erstlingsführer kam die Nervosität nicht zu kurz, doch

am Riemen gerissen standen wir nun vor unserer ersten Herausforderung - der Wasserprüfung. Die ersten Aufgaben umfassten das Apportieren wie auch das Stöbern aus und im Schilfwasser. Diese Etappe bravourös absolviert, folgte die nächste Aufgabe im Wasser. Die Hunde mussten nun ihr Können an der eingesetzten Ente beweisen. Voller Tatendrang keuchte mein Hund neben mir. Ich versuchte ihm etwas Ruhe einzuflößen, um ihn auf die Aufgabe vorzubereiten. Schon zuvor oftmals geübt, apportierte Asko das Federwild, als hätte er in seinem Leben noch nichts anderes gemacht. Durch die erfolgreiche „Auspunktung“ der Wasserprüfung sank die Aufregung nun auch bei mir spürbar. Doch die nächste Etappe stand schon bereit - die Feldprüfung. Durch die Vielfalt an Wild in dem Revier, „sprang“ uns buchstäblich ein Fasan „vor die Füße“. Nun hieß es rasch reagieren und Hund mit Schusswaffe aus dem Auto. Hierbei konnte man das Vorstehen wie auch das An- beziehungsweise Nachziehen im Sekundentakt beobachten. Schlag auf Schlag wurde die Prüfung fortgesetzt. Nun wurden die Fähigkeiten des Hundes





auf der Feder- wie auch Haarwildschleppe und der Prüfungspunkt „Freiverloren“ getestet. Auch diese Punkte wurden sehr gut erfüllt. Als letzte Etappe hatten wir den Abschnitt des Gehorsams am Feld auf dem Prüfungszettel. Leinenführigkeit, Frei bei Fuß, Ablegen wie auch die allgemeine Konzentration des Hundes wurden begutachtet. Schlussendlich waren wir zur Mittagszeit mit den Hauptprüfungspunkten fertig. Nun stellte sich die Frage, ob man den Punkt des Gehorsams am Haarwild streichen oder prüfen sollte. Ich entschloss mich für zweiteres. So führten wir die Prüfung nach der Suche eines Haarwildes weiter. Nach kurzer

Suche stießen wir auf einen Hasen, der von Asko „hochgemacht“ wurde. Darauf folgte mein „Trillerpfiif“ und Schuss - Asko kehrte um und fand sich bei mir wieder ein. So konnten wir die Prüfung mit sage und schreibe 312 Punkten sehr gut abschließen und so den 1a Preis für uns gewinnen. Nach der Prüfung fanden wir uns im Landhaus Postillion in Großwilfersdorf wieder ein. Speis und Trank kamen hierbei nicht zu kurz. Um 17 Uhr wurden die Prüfungsdokumente verliehen. Dies wurde wiederum feierlich von den Jagdhornbläsern umrahmt. Erschöpft aber glücklich nahmen

mein treuer Gefährte Asko und ich den Preis entgegen. Der sehr gut durchdachte und geplante Prüfungstag fand so sein Ende.



Münsterländer Heil!
Fö. Andrej Kordesch
 mit Asko vom Husarenkogel

Ergebnisliste

Rasse	Name des Hundes	Punkte	Preis	Name des Hundeführers
KLMÜ	ASKO V. HUSARENKOGEL	312	1.a	Andrej Kordesch
KLMÜ	BLITZ V. DORFBRÜNDL	308	1.b	Werner Schütz
GRMÜ	ALBUS V. HOLUNDERPLATZL	306	1.c	Thomas Gschweidl
KLMÜ	JYPP VON HOHENKOGEL	291	1.d	Günther Bulla
KLMÜ	BOSCO V. LAMBERGHOF	287	2.a	Clemens Lentz
KLMÜ	ECO VON SINDELBURG	287	2.b	Florian Fürst
KLMÜ	HEIKO ZUM STUBBENLAND	274	2.c	Herbert Gruber
KLMÜ	AMIGO VON DER STOCKAU	259	2.d	Christoph Binder
KLMÜ	BALOU VON CERVINUS	242	3.a	Gerhard Gratzner
KLMÜ	ALBERT V. HUBERTUSBLICK	237	3.b	Martin Wrienz
Wasserprüfung				
KLMÜ	BEXTER V. DORFBRÜNDL	72	1.a	Florian Pranger
KLMÜ	EMMA III VOM TECKLENBURGER LAND	72	1.b	Klaus Lienbacher
nicht bestanden				
KLMÜ	GUSTAV V. STROBLGUT			Christian Riedel
KLMÜ	FREYA VOM WARMSEER MOOR			Ulrike Rößger
KLMÜ	AKIRA V. HUSARENKOGEL			Claudia Bachner
KLMÜ	HERA ZUM STUBBENLAND			Albert Krug
KLMÜ	AILA V. HUBERTUSBLICK			Marleen Ladenhauf
KLMÜ	CHARLOTTE VON DER ERLLEITEN			Eveline Steiner
zurückgezogen				
KLMÜ	DIANA V. KEILERDORF			Johann Toth

Schweißsonderprüfung, Bereich Süd am 28.8.2022 im Jagdbezirk Leoben



Am 28. August 2022 fand im Jagdbezirk Leoben die alljährliche Schweißsonderprüfung ohne Richterbegleitung statt. Dieses Jahr wurde die Prüfung gemeinsam mit dem ÖVMÜ abgehalten, im Gedenken an unseren verstorbenen MF August Szabo. Unser „Gustl“ war ja auch über vier Jahrzehnte für den ÖVMÜ in mehreren Funktionen tätig, auch als Züchter von kleinen Münsterländern war er weitem bekannt.

Zehn Jagdhundeführer haben sich dieser Aufgabe gestellt, und wir konnten sie in unsere altbekannten Reviere entsenden. Bei wirklich guten Wetterverhältnissen war die Erfolgsrate aber eher gering. Drei Hundeführer haben zurückgezogen, einer konnte nur einen Verweiserpunkt vorweisen weitere zwei haben zwar zum Stück gefunden, konnten aber keinen Verweiserpunkt vorweisen und haben somit die Prüfung nicht bestanden.

Vier Gespanne waren erfolgreich, die beste Fährtensicherheit bewies uns ein Kurzhaardackel mit seinem Führer Edwin Horn mit 4 VP. Frau Mag. Tanja Wernsdorf konnte mit ihrem Golden Retriever 3 VP vorweisen, und Johanna Friedl und Siegfried Horn waren mit ihren Hunden mit 2 Verweiserpunkten ebenfalls

erfolgreich. Bei der Preisverleihung konnten wir äußerst attraktive Preise an die erfolgreichen Hundeführer weitergeben. Unsere langjährige Schriftführerin Frau Annemarie Hemmert überreichte uns bei ihrem Rücktritt zwei Langwaffen für unseren Klub mit der Bitte, diese in einem würdigen Prüfungsrahmen an die jüngste Hundeführerin weiterzugeben. Diesen Wunsch sind wir gerne nachgekommen und somit konnten wir unserem Klubmitglied Frau Johanna Friedl eine Steyr Mannlicher überreichen.

Der Ehrenpreis des Landesjagdhundreferenten ging an Frau Mag. Tanja Wernsdorf und der Ehrenpreis des Landesjägermeisters ging an den Prüfungssieger Herrn Edwin Horn. Landesjägermeisterstellvertreter Andreas Kühberger und unser Bezirksjägermeister Mag. Herbert Wallner ehrten unsere Veranstaltung mit ihrer Anwesenheit, und zollten dem Jagdhundewesen in der Steiermark größten Respekt.

Unser Dank gilt vor allem den Revierbesitzern, bzw. Pächtern, die uns immer wieder die Möglichkeit geben, eine solche Prüfung im Jagdbezirk Leoben durchführen zu können.

Ergebnisliste

Rasse	Name des Hundes		Name des Hundeführers
DH	FINNA Z LESOV HOREHRONIA	4 VwP/54 min.	Edwin Horn
GR	WINDINGBROOKS AUTUMN YIVI	3 VwP/117 min.	Mag. Tanja Wernsdorf
DL	AXEL VON DER GRIEMÜHLE	2 VwP/94 min.	Johanna Friedl
DH	FINN Z LESOV HOREHRONIA	2 VwP/119 min.	Siegfried Horn

Vollgebrauchsprüfung, Bereich Süd am 15.10.2022 in Wundschuh



Nachdem ich mit meinem KIMü Rüden „Xandl“ (Uno vom Höllerer-See) bereits am 10. und 11. September 2022 die VGP des Bereiches West in Burgkirchen in OÖ erfolgreich absolvieren konnte, beschloss ich auch noch an der VGP des Bereiches Süd in Wundschuh anzutreten. Diese Entscheidung wurde durch die Nähe der Prüfung zu meiner ursprünglichen Heimat in der Weststeiermark noch zusätzlich erleichtert.

Da diese VGP für nur einen Prüfungstag angesetzt war, traf ich bereits um 6:30 Uhr in Begleitung meines Cousins Bernhard, selbst langjähriger Führer und auch Züchter von Kleinen Münsterländern, dort ein. Nach der Anmeldung im Prüfungslokal, der abgehaltenen Richterbesprechung und anschließender Begrüßung und Gruppeneinteilung durch PL MF Karl Neuhold konnten die antretenden 14 Hundegespanne pünktlich und bereits sehr früh in die Reviere fahren. Der anfänglich starke Frühnebel verging bald, es herrschten angenehme Temperaturen, der zeitweise leichte Nieselregen hörte im Laufe des Tages gänzlich auf und das Wetter wurde immer besser. Die Bedingungen für die Hundearbeit waren ideal. Da der zweite gemeldete Hund meiner Gruppe nicht an der Prüfung teilnehmen konnte, fuhren wir mit „Xandl“ als einzigem Hund gemeinsam mit LR MF Markus Erkinger und LR Bernd Pichlkastner, sowie LRA Christian Hartweger gleich zum Wasserrevier der EJ Avernass.



Nachdem die Fächer Stöbern und Freiverlorenbringen im Schilf als erstes absolviert waren, sorgten die zahlreichen, auf dem großen Teich liegenden, Enten doch für etwas Ablenkung bei meinem Hund. Aber auch das Bringen aus tiefem Wasser und die Schwimmspur der eingesetzten Ente wurden gut gemeistert. In unmittelbarer Nähe vom herrlichen Wasserrevier wurde von „Xandl“ auch der Fuchs schnell und ohne Probleme über den eigens angelegten natürlichen Graben apportiert und fehlerfrei abgegeben. Danach ging es gemeinsam mit dem Revierführer ins Revier Zwaring zur Waldarbeit, wo als erstes die Schweißarbeit vorgesehen war. Da mein Hund gut darauf vorbereitet war und auch schon erfolgreich eine SSP und eine SPOR absolviert hatte, erwartete ich bei diesem Prüfungsfach eigentlich keine Schwierigkeiten.

Nervös wurde ich aber, als „Xandl“ nach dem Ansetzen am Anschuss große Mühe hatte, den Abgang der mit Rotwildschweiß gespritzten Übernachtsfährte zu finden. Was sich seit dem Anlegen der Fährte am Vortag auf dieser getan hatte, kann man nur vermuten – waren es Spaziergänger mit Hunden, oder sonstige Verleitungen, die diese Fährte für meinen Hund sehr fordernd machten? Einmal, als mein Hund nochmal kurz von der Fährte abkam, glaubte ich frische Schwarzwildwitterung in der Nase zu haben. Aber mit gewohntem Fährtenwillen korrigierte sich der Hund immer wieder selbst und es war für mich gut zu erkennen, wenn er auf der Schweißfährte war. Geschnallt zur Zusatzarbeit kam „Xandl“ bald mit dem Bringsel im Fang zurück und führte mich anschließend zum Stück, was für mich immer wieder ein sehr bewegender Moment ist.

Die Stückrichter und uns begleitenden LR waren von der Arbeit meines vierbeinigen Gefährten sehr angetan und lobten die gute Zusammenarbeit des Gespannes. Die anschließenden Schleppen von Fuchs und



Hasen, sowie das Freiverlorenbringen des Hasen und auch das Stöbern und Buschieren im Wald waren ohne Probleme relativ rasch erledigt. Nach den Fächern Leinenführigkeit, Frei bei Fuß und anschließendem Ablegen wurde eine kleine Pause eingelegt und der köstliche Inhalt der ausgegebenen Lunchpakete verzehrt. Auch „Xandl“ brauchte eine kurze Erholung, da bereits die gesamte Wasserarbeit und bis auf das Standtreiben auch die gesamte Waldarbeit zur vollen Zufriedenheit erledigt waren.

Anschließend ging es zur Feldarbeit, wo es vorrangig darum ging, bei der Suche des Hundes Feder- oder Haarwild zu finden, um die Vorstehleistung und den Gehorsam zu sehen. Die noch nicht zur Gänze abgeernteten Maisfelder erschwerten dies doch etwas und so dauerte es einige längere Suchengänge, bis „Xandl“ schöne Vorstehleistungen am Hasen und am Fasan zeigen konnte. Nachdem auch die Federwildschleppe und das Freiverlorenbringen problemlos klappten, wurde noch mit der Hündin des Bereichszuchtwartes MF Markus Erkinger die Paarsuche durchgeführt. Danach ging es bereits am frühen Nachmittag zurück ins Prüfungslokal. Nun war Zeit, um sich mit den nach und nach eintreffenden Prüfungsteilnehmern über den Prüfungsverlauf zu



unterhalten und das eine oder andere Gespräch mit Freunden und Bekannten der Münsterländer zu führen.

Nach Rückkehr der letzten Gruppe aus dem Feldrevier konnte in unmittelbarer Nähe zum Prüfungslokal das letzte ausständige Fach, das Standtreiben, durchgeführt werden. Die Treiberwehr



gab sich alle Mühe, um ordentlichen Treiberlärm zu inszenieren, aber alle Hunde behielten ihre eingenommene Position und zeigten die notwendige Standruhe. Nun konnte endlich die bei jeder Hundepfung vorhandene Anspannung bei den noch anwesenden Hundeführern abgelegt werden. Drei Hundeführer schieden leider im Laufe dieser Prüfung bei diversen Fächern aus. Suchen Glück und Suchen Pech liegen oft sehr nahe beisammen und speziell bei einer VGP gibt es viele Möglichkeiten um auszuschneiden.

Nach der Auswertung der Ergebnisse und der Richterbesprechung erfolgte, umrahmt von Jagdhornklängen im feierlichen Rahmen und vor malerischer Kulisse in der bereits einbrechenden Abenddämmerung vor den Wundschuhteichen, die Zeugnisverteilung. Vizepräsident MF Richard Walitsch überbrachte die Grüße vom Vereinspräsidenten und dankte für die perfekte Organisation und Abwicklung dieser VGP. Als Prüfungssieger mit „Uno vom Höllerer-See“ hatte ich die Ehre mich ebenfalls im Namen der Hundeführer zu bedanken. Ich bin sehr glücklich, das Prüfungsjahr 2022 so erfolgreich abzuschließen. Dem Prüfungsleiter, seinem Stellvertreter und dem gesamten Team gebührt ein großes Lob. Wie viel Arbeit hinter einer solchen Prüfung steckt, wird sehr oft unterschätzt und kann nicht genug wertgeschätzt werden.

Mein besonderer Dank gilt auch meiner lieben Frau Susanne für das Verständnis, viele Stunden nicht zu Hause, sondern mit der Ausbildung unseres „Xandi“ verbracht zu haben.

Egon Lind mit „Uno vom Höllerer-See“

Ergebnisliste

Rasse	Name des Hundes	Punkte	Preis	Hundeführer
KLMÜ	UNO V. HÖLLERER-SEE	420	1.a	Egon Lind
GRMÜ	ANTON VON DER BEIZJÄGERIN	403	1.b	Carina Bratengeyer
KLMÜ	AIKA V. HOFERSCHMIED	397	1.c	Stefan Hobisch
KLMÜ	BERO V. HOFERSCHMIED	392	1.d	Christian Schweighart
GRMÜ	FLEUR VON GRINZING	385	1.e	Maria Graber
KLMÜ	UREIKA VON DER HAGENAUERBUCHT	379	2.a	Markus Klaminger
KLMÜ	ASTA VON DER STOCKAU	370	2.b	Franz Buchmüller
KLMÜ	ARKO V. HUSARENKOGEL	390	3.a	Roman Dengg
außer Konkurrenz				
DL	ISKA VON DER FRANKENHÖHE	388	1.	Florian Czerny
DDR	ALLY FORSTMANN'S	384	2.	Hermann Binder
DDR	CASTOR VOM RITTERSBERG	368	3.	Thomas Schuster
nicht bestanden				
KLMÜ	EAGLE VON BERNHARDSTHAL			Helmut Lanz
KLMÜ	BIENE VON CERVINUS			Markus Weigmann
DDR	INDY V. TRAUNKREIS			Franz Minichmair
nicht angetreten				
EPI	BELLE BERETTA V. HELMRIEGEL			Diana Nadolph
KLMÜ	CIRILLA VOM SCHRENZERHANG			Lukas Reisenhofer

Wandertag im Bereich Süd Wir besuchen die „Naturwelten Steiermark“



Das im letzten Jahr errichtete Zentrum der Steirischen Jägerschaft bietet Führungen für Schulen und Kindergärten, Familien mit Jung und Alt, Jäger mit Begleitpersonen und Vereine, kurzum für jeden Naturinteressierten an. Workshops und Seminare ergänzen das Angebot, auch können die mit Holz gestalteten Veranstaltungsräume für Events jeglicher Art gebucht werden. Beim Rundgang mit unseren Guides konnten wir das umfangreiche Angebot kennenlernen. Wir stellten fest, dass wir noch Stunden hier verbringen könnten, um uns mit den Themen genauer zu beschäftigen.

Die zahlreichen Erlebnisstationen zeigen die vielfältigen Zusammenhänge in der Natur, im Wald und auf dem Feld im Zusammenhang mit unseren Wildtieren auf. Aber auch die Herausforderungen durch die verschiedenen Nutzer und deren Ansprüche werden bewusst gemacht. Mit dieser Wissenserweiterung gelingt es, dass der Besucher, die Besucherin mit mehr Toleranz und Achtsamkeit nach Hause geht.

Im GH Ritschi ließen wir bei gutem Essen und einem gemütlichen Zusammensitzen den Tag ausklingen. Bei dieser Gelegenheit durften wir uns auch bei Mf Dr. Hubert Schreithofer für sein Vereinsengagement und für 40 Jahre Mitgliedschaft bedanken!

Maria Graber



BEREICH WEST

Anlagenprüfung, Bereich West am 10.9.2022 in Burgkirchen



Am 10. September 2022 konnten wir wieder eine 2. Anlagenprüfung im Bereich West in Burgkirchen durchführen. Es waren 18 Hunde gemeldet und erschienen.

Eine Anlagenprüfung ist nur möglich, wenn auch sehr gute Reviere mit umsichtigen Revierführern zur Verfügung stehen und diesen gebührt auch unser Dank: Revier Burgkirchen mit

Bezirksjägermeister Johann Priemaier, Revier Uttendorf mit Bezirksjägermeister Stellvertreter Robert Schweifer.

Ein Dank dem Leistungsrichterkollegium, das mit viel Fingerspitzengefühl und Geduld die Hunde durchgeprüft hat. Ein großer Dank ergeht natürlich an das Prüfungsbüro, welches mit Brigitte und Norbert Riedl besetzt war, die für einen raschen und reibungslosen Ablauf sorgten.

Es war ein starkes Wochenende mit 18 Hunden bei der Anlagenprüfung und 18 Hunden bei der VGP in Burgkirchen und Uttendorf.



Münsterländerheil
Prüfungsleiter Mf. Georg Kühberger



Ergebnisliste

Rasse	Name des Hundes	Punkte	Laut	Hundeführer
KLMÜ	ECO VON SINDELBURG	168	spl+sil	Florian Fürst
KLMÜ	DORA VON DER BERGHAMERLEIT'N	168	spl	Christian Eslbauer
KLMÜ	DARIA VON DER BERGHAMERLEIT'N	168	spl	Christian Führer
KLMÜ	BARON V. KRENNERZ' PIMPFING	168	sil	Markus Gluschitsch
KLMÜ	DON CAMILLO VON DER BERGHAMERLEIT'N	168	spl	Thomas Josef Hartl
DL	HERMI VON BÖGERWALD	168	sil	Georg Glechner
KLMÜ	DIKITO VON DER BERGHAMERLEIT'N	168	stu	Daniel Öschlberger
GRMÜ	CÄSAR VOM WOTANSBORN	168	sil	Michael Schimböck
DL	EMMI V. LAMPRECHTSHAUSNER LANGHAAR	168	spl	Andreas Dum
DL	EDO V. LAMPRECHTSHAUSNER LANGHAAR	166	spl	Adolf Stadler
DL	HUNT VON BÖGERWALD	166	spl	Anton Streif
KLMÜ	DHANOS VON DER BERGHAMERLEIT'N	160	sil	Daniel Schneider
KLMÜ	ARGON VOM HISSELBERG	157	sil	Rupert Langwieder
KLMÜ	DIGO V. KEILERDORF	154	sil	Johann Dierneder
DK	DORA V. EINHAUSNERHOF	108	best.	Johann Priemaier
DK	DREFF V. EINHAUSNERHOF	100	best.	Josef Bleierer
KLMÜ	GAJA VOM SCHWARZEN SEE	60	sil	Evita Schillein
nicht angetreten				
DL	ANNY VON BOHLENBERGE			Christian Graf

Feld- und Wasserprüfung, Bereich West am 3.9.2022 in Naarn/Machland



Am Samstag, dem 03.09.2022, fand bei herrlichem Wetter die Feld- und Wasserprüfung des Bereiches West in Machland Süd (OÖ) statt. Wir trafen uns um 07:00 Uhr morgens beim Gasthaus Kastner. Nach einem Kaffee und der Anmeldung der Hunde fand schon die Einteilung der Prüfungsgruppen und die Begrüßung durch Präsidenten und Prüfungsleiter Mf. Mag. Philipp Ita statt. Die Anspannung hielt sich in Grenzen, da ich zur zweiten Feld- und Wasserprüfung antrat. Meine erste Feld- Wasserprüfung absolvierte ich 14 Tage vorher in Rohr im Kremstal beim Jagdhundegebrauchsklub Traunviertel, wo ich mit meiner Hündin Bera von Golmangut einen 1i Preis errang. Ich wusste bereits, wie der Ablauf einer Prüfung vor sich ging und dies verhalf mir, halbwegs die Ruhe zu bewahren.

Es ging planmäßig mit der Gruppeneinteilung weiter. Unsere Gruppe mit Nummer 3, bestehend aus drei Hunden (Kleine Münsterländer), war zuerst zur Feldarbeit zugeteilt. Zum Einstieg konnten sich die Hunde etwas auslaufen, um sich zu lösen. Wir starteten mit den Fächern „Gehorsam am Federwild und Haarwild“, wir hatten einen perfekten Start, da wir beide bei diesem Fach bei der ersten Feld- Wasserprüfung nicht die Punktezahl erreichten. So war die Freude groß, dass es so perfekt funktionierte. Weiter ging es mit „Freiverloren Hase und Ente“, auch diese Fächer schafften wir mit Bravour. „Leinenführigkeit, Frei bei Fuß und Ablegen“ wurden danach abgeprüft. Die Temperaturen stiegen an, es

wurde wieder richtig warm. Was sich bei den Hunden spiegelte, es war sehr anstrengend für sie. Nun stand die „Haarwild- und Federwildschleppe“ als nächstes Fach an, trotz der warmen Temperaturen schafften alle drei Hunde dieses Fach tadellos. Somit konnten wir schon etwas durchatmen, es wurden uns von den Prüfern die Ergebnisse der Feldarbeit der einzelnen Fächer mitgeteilt.

Ich machte mir etwas Sorgen, dass meine Hündin Bera die Kraft verlassen könnte, da sie nach der Feldarbeit sehr erschöpft wirkte, sie war nicht ganz fit. Auch wir Hundeführer hatten eine Pause verdient und stärkten uns bei einer Labstelle. Dank an dieser Stelle für die gute Organisation der Verpflegung. So konnten wir uns ein wenig ausrasten. Mit der Hoffnung, dass Bera sich im Wasser wieder regenerieren würde, da ihr diese Fächer sehr lagen, starteten wir mit der Wasserprüfung.

Das erste Fach „Bringen am tiefen Wasser“ war kein Problem, es waren perfekte Bedingungen. Als nächstes Prüfungsfach stand





„Stöbern und Freiverloren am Schilfwasser“ auf dem Programm. Die „Arbeit hinter der eingesetzten Ente“ wurde als letztes Prüfungsfach abgelegt. Alles funktionierte bestens, die Erleichterung war groß, als uns die Prüfer die Ergebnisse mitteilten. So ging es zurück ins Suchenlokal. Bei den meisten Hundeführern gab es freudige und erleichterte Gesichter. Nach einer wohlverdienten Stärkung, begann die Siegerehrung. Prüfungsleiter Mf. Mag. Philipp Ita verkündete gemeinsam mit ÖKV-Präsident Dr. Michael Kreiner die Platzierungen. Voller Stolz und Zufriedenheit übernahm ich die Urkunde mit der höchsten Punktzahl. Ich war sehr stolz auf meine Hündin Bera, wir sind ein richtig gutes Team. Wir ließen den Tag in netter und entspannter Atmosphäre ausklingen. Ganz besonders danke ich im Namen unserer Trainingsgruppe unserem Ausbilder Dominik Haider, der uns bereits seit der Anlagenprüfung mit viel Geduld, Ausdauer und

Wissen Woche für Woche bestens auf die Prüfungen vorbereitet hat. Das Abschneiden der gesamten Trainingsgruppe spricht für sich, wir erreichten alle einen ersten Preis und hatten neben der Hundearbeit immer Spaß und eine sehr kameradschaftliche Atmosphäre. Ich bedanke mich bei den RichterInnen unserer Gruppe, die uns sehr freundlich, fair, kompetent und mit einigen wichtigen Tipps für die weitere Ausbildung durch den Tag begleiteten. Mein Dank gilt weiters dem gesamten Team des Vereins, das einen reibungslosen und wunderschönen Tag organisierte und sehr viel Freizeit für unsere Hunde opferte. Gleiches gilt für die Revierführer, die uns ein ausgezeichnetes Revier zur Verfügung stellten.

Ein kräftiges Waidmannsheil, Suchenheil und Ho Rüd Ho
Rudolf Buder mit Bera von Golmangut





Ergebnisliste

Rasse	Name des Hundes	Punkte	Preis	Hundeführer
KLMÜ	BERA V. GOLMANGUT	312	1.a	Rudolf Buder
KLMÜ	AJAX V. PRAMBECKEN	311	1.b	Paul Kubiczek
GRMÜ	CLEO VON DER SAUWALDMEUTE	308	1.c	Ignaz Hell
GRMÜ	ARYA V. ZISTERTEICH (LOS-NR: 16)	303	1.d	Josef Litzlbauer
KLMÜ	VRODO VON DER HAGENAUERBUCHT	301	1.e	Christian Gruber
GRMÜ	FERRA V. FEICHTLMAYRGUT	300	1.f	Josef Lanzersdorfer
KLMÜ	EONA V. SILBERSEE	297	1.g	Laetitia Jouandet
KLMÜ	VANDA V. DER HAGENAUERBUCHT	292	1.h	Josef Dietmar Stöger
KLMÜ	VINJA V. GRENZWALL	304	2.a	Manfred Mayr
KLMÜ	FLORA V. DE SWARTE DÜVEL	303	2.b	Alexandra Pernsteiner-Kappl
KLMÜ	ANKA V. KRENNERZ' PIMPFING	285	2.c	Christian Wölfeder
KLMÜ	AIKA V. PRAMBECKEN	279	2.d	Georg Fuchs
KLMÜ	VLORA V. HÖLLERER-SEE	275	2.e	Georg Kühberger
KLMÜ	HERA V. WILPACH	270	2.f	Florian Krammerbauer
KLMÜ	PENNY V. AUENWALD	269	2.g	Sabine Hofbauer
KLMÜ	BEA V. TAUSCHMANNHOF	267	2.h	Eva Dürnberger
KLMÜ	KIRO V. DER EISENBURG	286	3.a	Pascal Sonnleithner
GRMÜ	FÖHRE V. GRINZING	266	3.b	Andrea Schagerl
KLMÜ	EDDY V. SINDELBURG	231	3.c	Matthias Höckner
außer Konkurrenz				
DDR	ATOS V.D. MOARLEITN	60	2.	Erwin Renner
Feldprüfung				
KLMÜ	AMOR V.D. WOLFERDINGER AU	216	2.a	Christian Lindert
KLMÜ	ALENA V. ALBENTAL	200	3.a	Maria Wieser
Wasserprüfung				
GRMÜ	BETA V. NÜRNBERGER LAND	76	1.a	Willibald Lohnecker
KLMÜ	BEATLES V. TAUSCHMANNHOF	57	2.a	Ferdinand Scharinger
nicht bestanden				
KLMÜ	FREYA VOM WARMSER MOOR			Ulrike Rößger
KLMÜ	GAJA V. SCHWARZEN SEE			Evita Schillein
nicht angetreten				
KLMÜ	EROS V. BERNHARDSTHAL			Christoph Schwarzingler

Vollgebrauchsprüfung, Bereich West am 10. und 11.9.2022 in Burgkirchen



Am 10. und 11. September 2022 veranstaltete der ÖVMÜ Bereich West die VGP in Burgkirchen. Die Prüfung begann um 7:30 Uhr bei leicht regnerischem Wetter beim Gasthaus Weillbuchner (Ertlwirt).

Als Erstlingsführer war mir die Anspannung ins Gesicht geschrieben, jedoch freute ich mich zugleich auf zwei erfolgreiche Prüfungstage. Nach den Grußworten der Prüfungsleiterin Ingrid Reichenböck wurden die 15 Gespanne in fünf Gruppen eingeteilt. Unter den Münsterländern befanden sich ein DKH und ein DLH. Zügig startete meine Gruppe mit der Waldarbeit. Mit der Losnummer 7 durfte ich mit meiner Kleinen Münsterländerhündin „Una von der Hagenauerbucht“ mit dem Stöbern im Wald beginnen. Leider scheiterten meine beiden Gruppenkollegen mit ihren Hunden bei der Fuchsschleppe und schieden somit frühzeitig

aus. Da ich nun der Einzige in meiner Gruppe war, konnte die Waldarbeit sehr schnell abgeschlossen werden und wir fuhren ins Feldrevier zum Vorstehen. Nachdem wir alle zehn Fächer der Feldarbeit erfolgreich hinter uns gebracht hatten, stand nun die Wasserarbeit an. Mein Dank gilt dem Revier Uttendorf, die zwei Gewässer zur Verfügung stellten. Nach der Schwimmspur wurde gemeinsam mit einer anderen Gruppe die Paarsuche durchgeführt und als geeignet empfunden.

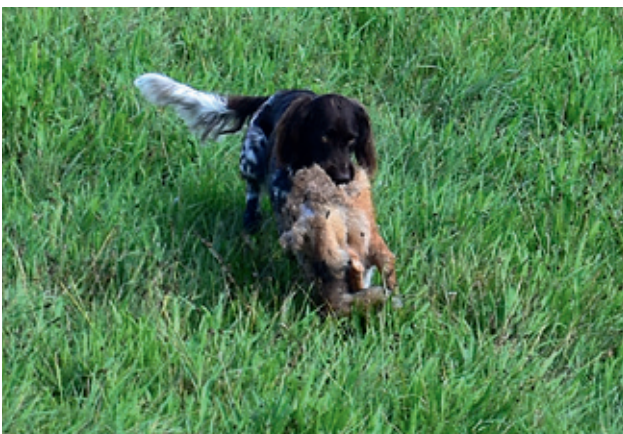
Nach der Wasserarbeit fuhren wir zurück ins Prüfungslokal und die Anspannung legte sich ein wenig. Nach einer ausgiebigen Stärkung standen noch die Fächer Fuchshindernis und Standtreiben auf dem Programm. Das Fuchshindernis wurde an einem zwei Meter breiten Graben abgeprüft. Es war durchaus nicht einfach für die Hunde, doch meine Kl. Münsterländerhündin meisterte dieses Fach mit Bravour.

Das letzte Fach für den ersten Prüfungstag war das Standtreiben. Hier wurden wir, wie bei einer Treibjagd, am Waldrand angestellt.





Die Hunde wurden abgeleint und an der Seite des Führers abgelegt. Die Treiber animierten lautstark das Jagdgeschehen und jeder Hundeführer gab mehrere Schüsse ab. Dabei ist es wichtig, dass die Hunde ruhig und in ihrer Position bleiben. Aus meiner Sicht ist das Verhalten am Stand ein sehr wichtiges Prüfungsfach, da hier genau beobachtet werden kann, welcher Hund die Ruhe bewahrt und welcher nicht. Somit war auch dieses Fach erledigt und ich war durchaus erleichtert und unheimlich glücklich, den ersten Tag überstanden zu haben.



Der zweite Prüfungstag begann um halb 10, wieder bei leichtem Regen. Wir warteten noch kurz auf die Richter und fuhren dann in das naheliegende Waldrevier zum letzten Fach - der Schweißarbeit.

Schon früh entschied ich mich, mit meiner Hündin das Bringselverweisen zu trainieren, da es bei schwierigem Nachsuchen oft von Vorteil ist, wenn der Hund diese Fähigkeit besitzt. Ich schnallte meine Hündin nach erfolgreicher Riemenarbeit beim Verweiserschild. Es dauerte nicht lange und sie kam mit dem Bringsel im Fang zu mir und führte mich zum Stück. Das war einer der schönsten Momente bei der Prüfung, welchen ich auch nie vergessen werde. Somit war die VGP bestanden und ich war überaus glücklich und stolz auf meine Hündin Una.

Ich bedanke mich bei allen, die mich bei der Hundeausbildung unterstützt haben, besonders bei meiner Familie. Auch mein Großvater und Züchter Mf. Adolf Unger begleitete mich bei der Prüfung und nahm mir durch seine langjährige Erfahrung ein bisschen Nervosität.

Ein großes Lob sowie ein herzliches Dankeschön gebührt der Prüfungsleiterin Ingrid Reischenböck, Bereichsobmann Georg Kühberger und seinem Team für die perfekte Organisation und Durchführung der Prüfung. Weiters gilt ein großer Dank allen Leistungsrichtern für ihr faires Richten und ein großer Dank den Revierführern für die zur Verfügung gestellten Reviere. Auch für die hervorragende Bewirtung und zur Verfügung stellen des Prüfungslokals noch ein herzliches Dankeschön an das Gasthaus Weillbuchner.

Ich wünsche allen Hundeführerinnen und Hundeführern viel Erfolg und schöne Jagderlebnisse mit ihren treuen Wegbegleitern.

Waidmannsheil und Ho Rüd Ho
Mathias Hasiweder
 mit „Una von der Hagenauerbucht“



Ergebnisliste

Rasse	Name des Hundes	Punkte	Preis	Hundeführer
KLMÜ	UNO V. HÖLLERER-SEE	420	1.a	Egon Lind
KLMÜ	GINA V. D. ZELL	408	1.b	Alexandra Pfeifenberger
GRMÜ	FINN V. FEICHTLMAYRGUT	407	1.c	Christian Ortner
KLMÜ	VINJA VOM GRENZWALL	394	1.d	Manfred Mayr
GRMÜ	FERRA V. FEICHTLMAYRGUT	399	2.a	Josef Lanzersdorfer
KLMÜ	BAMBINO VON CERVINUS	373	2.b	Patrick Thomas Kuhn
KLMÜ	UNA VON DER HAGENAUERBUCHT	372	3.a	Mathias Hasiweder
GRMÜ	FOXY V. FEICHTLMAYRGUT	353	3.b	Daniela Lamplmaier
GRMÜ	FARO V. FEICHTLMAYRGUT	350	3.c	Uwe Haselmayr
außer Konkurrenz				
DL	DIVA V. LAMPRECHTSHAUSNER LANGHAAR	403	1.	Adolf Stadler
DK	CAMILLO V. ADELSWALD	398	3.	Helene Straßmayr
nicht bestanden				
KLMÜ	BRUNO VON CERVINUS			Roland Bauer
GRMÜ	FINLLEY V. FEICHTLMAYRGUT			Hermann Pohn
KLMÜ	ULA V. HÖLLERER-SEE			Günther Schmidberger
KLMÜ	BIENE VON CERVINUS			Markus Weigmann
nicht angetreten				
KLMÜ	AJKA VON DER RÖMERHÖHLE			Alois Ebner
KLMÜ	CLEO V. KEILERDORF			Richard Roitner
GRMÜ	ISABELL V. TANNERMOOR			Michael Eder

Der Weg des KLMÜ vom Gebirge bis hin zur VGP



Die Reise begann im März 2021, als meine Frau und ich uns auf den Weg nach Deutschland machten, um unser neues Familienmitglied und unseren neuen Jagdgefährten abzuholen. Nach 3,5-stündiger Fahrzeit konnten wir unseren KLMÜ Welpen Apollo vom Nebelbachtal entgegennehmen. Nach dem ersten Kennenlernen begann neben der Eingewöhnung auch schon gleich ein liebevolles Training. Mit dem kleinen 1x1 des Hundes, wie Sitz, Platz oder auf seinen Namen zu reagieren, sollte man von Anfang an starten.

Die Zeit verging wie im Flug und in engem Kontakt mit dem Züchter und den anderen Hundeführern des Wurfs wurden stetig die Fortschritte der Welpen ausgetauscht. Wir verfolgten alle ein gemeinsames Ziel – die Anlagenprüfung.

Die ersten drei Welpentrainingstage habe ich bei uns im heimischen Revier, mitten im Nationalpark Hohe Tauern, organisiert. Etliche weitere Trainingstage wurden, aufgrund von Hasenmangel im Gebirge, im Revier des Züchters in Oberglauheim (D) absolviert. Die Trainings liefen gut, mal besser, mal schlechter und ich wusste, dass wir uns anstrengen müssen, denn die Gegebenheiten für die Ausbildung eines KLMÜ im Gebirge sind eine Herausforderung.

Anfang April war der erste große Tag gekommen, an dem Apollo und ich bei der Anlagenprüfung antraten und die Prüfung als Suchensieger abschlossen. Stolz ging es zurück nach Hause. Zwei Wochen später folgte die Anlagenprüfung in Diersbach (OÖ), wo wir mit voller Punktzahl bestanden haben. Die ersten Prüfungen hinter uns bedeutete auch das nächste Ziel vor uns – die Feld-Wasser-Prüfung in Deutschland. Deutschland aufgrund der engen Verbundenheit mit dem Züchter. Leider verlief die Vorbereitung nicht nach Wunsch. Aus heiterem Himmel und innerhalb weniger Stunden schwoll Apollos rechte Vorderpfote immens an. Auf schnellstem Wege fuhren wir in die Tierklinik. Es folgten ungewisse Stunden und Tage. Es war unklar, ob Apollo überleben wird und wenn ja, ob er seine Pfote behalten kann. Vermutlich war es

ein Fremdkörper, der sich nach Eindringen verkapselt hatte und somit für Apollo länger nicht schmerzhaft war. Nach vier Tagen bekamen wir dann Gott sei Dank Entwarnung. Apollo wird es schaffen und auch die Pfote kann gerettet werden. Nach etlichen Operationen und Narkosen ging es bergauf und nach ca. sechs Wochen konnten wir langsam wieder mit dem Training beginnen.

Gut vorbereitet ging es am 11. September 2022 zur Feld-Wasser-Prüfung. Wir konnten völlig unerwartet auch diesmal die Prüfung als Suchensieger abschließen. Stolz und trotzdem demütig traten wir die Heimreise an. Es gehört auch immer etwas Suchenglück dazu. Apollo war zu diesem Zeitpunkt 20 Monate alt. Während der langen Autofahrt nach Hause war genügend Zeit, um den Tag Revue passieren zu lassen. Auch die nächsten Ziele gingen mir durch den Kopf. Auf der Internetseite des JGHV Nordschwaben hatte ich gelesen, dass für die VGP in drei Wochen noch Plätze frei waren. Die Prüfungsordnung hatte ich bereits griffbereit und so warf ich auch gleich einen Blick hinein und informierte mich über die Vorgaben. Eine Nacht drüber geschlafen und vom Ehrgeiz gepackt, entschloss ich mich dazu, mit Apollo drei Wochen später zur VGP anzutreten. Gesagt – getan! Angemeldet und schon gings mit Intensivtraining los.

Die Zeit verflieg und so fuhren wir Anfang Oktober zur VGP nach Lauterbach (D). Zum ersten Prüfungsfach „Fuchs über Hindernis“ kam ich etwas nervös, da es in den Vorbereitungen die meisten Probleme bereitete. Sichtlich angespannt legte ich den Fuchs auf der anderen Seite des Grabens ab, um Apollo mit dem Kommando „Apport“ loszuschicken. Apollo meisterte die Aufgabe bravourös. „So kann es weitergehen!“, dachte ich mir. Aber ich wusste auch, dass man da und dort Federn lassen würde, wenn man so einen jungen Hund zur VGP führt. Es gab Fächer, die richtig gut liefen und wiederum andere, die etwas zäh waren, aber am Ende haben wir die VGP bestanden und sind unglaublich stolz darauf!

In diesem Zuge möchte ich noch erwähnen, dass ein KLMÜ ein super Jagdgefährte im Gebirge ist. Ich finde es aber auch sehr wichtig, dass man mit einem Vorstehhund, auch wenn man ihn im Gebirge führt, die Prüfungen ablegt. Durch die Ausbildungen wächst man unglaublich zusammen. Man lernt den Hund zu lesen und ist auf dem besten Weg, sich blind zu verstehen.

Abschließend möchte ich noch die Gelegenheit nutzen, um Danke zu sagen.

DANKE an meine Familie, allen voran an meine Frau Astrid, an den Züchter Roman Wagner, Albert Mayer und Dr. Lieskovsky Juraj, für die tatkräftige Unterstützung auf unserem Weg zur VGP.

Hans-Peter Baitz

Bramberg, November 2022

Hauptzuchtwart

Geschätzte Münsterländerfreunde,

das Zuchtjahr 2022 ist abgeschlossen Zeit, Bilanz zu ziehen über die Zuchtaktivitäten des vergangenen Jahres.

In das österreichische Hundezuchtbuch wurden heuer 32 GRMÜ und 148 KLMÜ eingetragen, gesamt 180 Hunde. Davon 12 Importhunde bei den Großen, (das sind 37 % der gesamt eingetragenen GRMÜ- Welpen!!) und 16 Importe bei den Kleinen (9,3 %).

Die durchschnittliche Wurfstärke betrug ca. acht Welpen.

Im Vergleich zu den Vorjahren ist der Einsatz ausländischer Deckrüden deutlich gesunken, ein Zeichen für eine entsprechend attraktive Auswahl an österreichischen Deckrüden. Gleichzeitig und besonders erfreulich ist auch ein gestiegenes Interesse ausländischer Züchter an unseren Deckrüden zu verzeichnen.

Herzlichen Dank jedenfalls allen Züchterinnen und Züchtern für den verantwortungsvollen Einsatz für unseren Hundenachwuchs. Ich selbst durfte heuer viele Zuchtstätten besuchen und war immer wieder beeindruckt von der kompetenten, aufwändigen und artgerechten Aufzucht der Welpen.

Die Nachfrage nach Welpen ist ungebrochen, es gilt daher mit großer Sorgfalt die Qualität der kommenden Generationen zu bewahren und darum die aktuellen Würfe auf Gesundheit, Wesen, Leistung und Standardkonformität zu prüfen. Um verlässliche Rückschlüsse betreffend Zuchtwert ziehen zu können benötigen wir möglichst viele Untersuchungsergebnisse von HD, ÜW und EU bei den KLMÜ, bei den GRMÜ müssen HD, ED, ÜW untersucht werden, freiwillig bitte auch OD.

2022 war ein besonders erfreulicher Anstieg an Befundungen durch unseren Dr. Adalbert Fellner festzustellen, besonders hervorzuheben sind unsere Großen Münsterländer mit einem Drittel

der untersuchten Hunde (im Vergleich zu den wenigen Würfen eine sensationelle Beteiligung). Die Untersuchungsergebnisse sollten uns zu weiteren Anstrengungen, vor allem den HD und ÜW-Qualität, motivieren. Nur in etwa die Hälfte der Befunde entspricht dem angestrebten Zuchtziel von HD-A, ÜW-0, EU-A (KLMÜ) oder HD-A, ÜW-0, ED-A (GRMÜ).

Bei aller Sorgfalt um die Gesundheit unserer Hunde dürfen wir natürlich die „Wesensgesundheit“ nicht vergessen. Der Münsterländer als vitaler, freundlicher, lautaffiner und wesensfest/ruhiger Jagd- und Familienhund muss diese Eigenschaften bei jeder Gelegenheit unter Beweis stellen. Winsler oder aggressive Hunde dürfen wir nicht der Zucht zuführen. Dieses Thema beschäftigt auch die internationale Münsterländergemeinschaft und wir sollten hier züchterisch mit gutem Beispiel vorangehen.

Herzlichen Dank an dieser Stelle den Mitgliedern der Zuchtkommission für das umsichtige Engagement bei der Behandlung sensibler züchterischer Themen, welche fachlich fundierte Entscheidungen ermöglichen.

Für das Jahr 2023 planen wir wieder eine Bundesklubsiegerzuchtschau, diesmal im Osten, und hoffen, dass dieses „Familienfest“ in gewohnter Art stattfinden kann.

Ergänzend dazu wird der ÖVMÜ bei zwei internationalen Ausstellungen mit Sonderschauen vertreten sein, Details gibt es rechtzeitig auf unserer Homepage.

Gemeinsam mit den Bereichszüchtern freue ich mich auf viele, hoffentlich erfolgreiche Zuchtaktivitäten im kommenden Jahr und wünsche Euch allen ein kräftiges Münsterländerheil 2023

Mf. Univ.Prof.Klaus Lienbacher
Hauptzuchtwart eh.

Mag. Anna Schmid – neue Bereichsobfrau Ost

Alois Göpfert hat nach Jahrzehnten im Vorstand das Zepter an die nächste Generation übergeben und Mag. Anna Schmid als Nachfolgerin vorgeschlagen. Anna war bereits im Beirat und kennt den ÖVMÜ, sie ist LR-Anwärterin und begeisterte Hundeführerin von zwei Kleinen Münsterländern. Wir wünschen Anna für ihre Aufgabe viel Freude und Erfolg und Alois Göpfert, der als Beirat im Vorstand bleibt, danken wir für all das, was er für den ÖVMÜ geleistet hat, als Reviersteller, als Züchter, als Ausbilder und als Funktionär!



Lukas Hütter – neuer Bereichskassier West

Lukas Hütter ist neuer Bereichskassier im Bereich West. Er folgt damit Manfred Schimböck nach, der um Entbindung gebeten hat.

Wir danken Manfred sehr für seine Funktion und auch die mehrmalige Organisation von Prüfungen (IMP, I-VGP, FWP) und wünschen Lukas viel Freude bei diesem Ehrenamt für unsere Münsterländer!



Empfang bei Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner

Der ÖVMÜ wurde von Frau Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, die selbst Hundebesitzerin ist, zu einem Gesprächstermin empfangen.

Dabei wurden unterschiedliche Themen angesprochen. Wir haben unser modernes Zuchtwesen in Österreich auch hinblicklich des neuen NÖ HundehalteG dargelegt und um Verständnis gebeten, sowie aktuelle Themen des Jagd hundewesens berichtet.

Landeshauptfrau Mikl-Leitner bat uns ihren Dank für unseren ehrenamtlichen Beitrag allen Vereinsmitgliedern weiterzugeben und dankte auch dafür, dass wir mit dem Jagd hundewesen einen großen Beitrag zu einem gut funktionierenden Jagdwesen in Niederösterreich leisten.



Ausnahmeregelung für den Import von Jagdhunden erreicht!

Mit der Novelle der Veterinärbehördlichen Binnenmarktverordnung (BVO) von Gesundheitsminister Johannes Rauch (Grüne) wurde jüngst das Mindestalter für die Einfuhr von Welpen nach Österreich auf 16 Wochen festgelegt. Das hätte die Ausbildung und Prägung unserer Jagdhunde in Österreich massiv erschwert und hat zu großer Unsicherheit geführt.

Nach intensiven gemeinsamen Bemühungen von ÖKV und ÖJGV und der besonderen Unterstützung der Nationalratsabgeordneten Johann Höfinger und Ing. Josef Hechenberger (beide ÖVP) ist es gelungen, für Jagdhunde eine Ausnahmeregelung zu erzielen.

ÖKV-Vorstandsmitglied und Münsterländerpräsident Philipp Ita freut sich, dass „mit vereinten Kräften ein wesentlicher Beitrag für das Jagd hundewesen in Österreich geleistet werden konnte!“



So dürfen Jagdgebrauchshunde künftig weiterhin wie bisher mit 8 Wochen nach Österreich gebracht werden, es ist lediglich eine Bewilligung bei der zuständigen Bezirksverwaltungsbehörde einzuholen. Abg. Höfinger: „Ich danke den Dachverbänden für die konstruktive Zusammenarbeit und bin überzeugt, mit dieser Ausnahmeregelung einen gangbaren Weg gefunden zu haben.“

Abg. Hechenberger: „Wir wollen gemeinsam gegen illegalen Welpenhandel und Qualzucht auftreten, aber die reguläre Welpeneinfuhr bei besonderen Gründen erleichtern!“

Hintergrund der Einfuhrregelung für Welpen ist, dass die Einfuhr von Welpen nach Österreich erst gestattet ist, wenn eine gültige Tollwutimpfung nachgewiesen werden kann. Da Welpen erst ab einem Alter von zwölf Wochen gegen Tollwut geimpft werden dürfen und weitere drei Wochen notwendig sind, um den Impfschutz auszubilden, dürfen Welpen erst ab einem Alter von 16 Wochen nach Österreich einreisen. Details siehe https://www.verbrauchergesundheit.gv.at/tiere/faq/faq_BVO.html

Terminübersicht 2023

Bereich SÜD

- Bereichsversammlung & Knödelschießen | 05.02.2023, 09.00 Uhr, Wundschuh
- Bringtreueprüfung | 16.04.2023 Raum Graschach
- Anlagenprüfung | 06.05.2023 Raum Wundschuh
- Wandertag | 02.07.2023 in Raum Köflach/Gestüt Piber
- Feld- und Wasserprüfung | 07.10.2023
- Vollgebrauchsprüfung | 21.10.2023

Bereich OST

- Bereichsabend Ost | 24.02.2023, 18 Uhr | Restaurant Neustifter, Am Golfplatz 9, 2170 Poysdorf
Programm:
Dr. Raoul Wagner - aktuelle Fragen zum Jagd- und Waffenrecht
Informationen
Gemütliches Beisammensein
Anmeldung bei BO Mag. Anna Schmid unter 0664/3817660 oder anna.schmid24@gmx.at
- Bringtreueprüfung | 11.03.2023
- Anlagenprüfung | 22.04.2023
- Schießtag | im Juni
- Feld- und Wasserprüfung | 23.09.2023 Pischelsdorf
- Vollgebrauchsprüfung | 22.-23.09. 2023 Wienerwald und Pischelsdorf

Bereich WEST

- Neujahrsempfang | 13.01.2023 | Gasthof zur Waldschänke, Roithenstraße 2, 4600 Wels
- Bringtreueprüfung | 01.04.2023
- Anlagenprüfung | 15.04. 2023 | Zell ad Pram
- Feld- und Wasserprüfung | 09.09.2023 | Kronstorf
- Vollgebrauchsprüfung | 30.09.-01.10.2023 | Hartkirchen

Erinnerung Mitgliedsbeitrag

Ich bitte jene Mitglieder, die es bisher übersehen haben, den Mitgliedsbeitrag in Höhe von € 30.- für das Jahr 2022 zu bezahlen, diesen zügig auf unsere Hauptkassa einzuzahlen.

ÖVMÜ Hauptkassa

IBAN: AT18 2011 1828 4539 9000,

BIC: GIBAATWWXXX,

ERSTE Bank der österreichischen Sparkassen AG

Frohe Weihnachten!
Mag. Lucas Sobotka
Hauptkassier

ÖVMÜ Hauptkassa, IBAN: AT18 2011 1828 4539 9000, BIC: GIBAATWWXXX, ERSTE Bank der österreichischen Sparkassen AG

<p>Präsident Mf. Mag. Philipp Ita 3321 Ardagger Stift 1 ☎ 0664 841 70 42 praesident@dermuensterlaender.at</p>		<p>Vizepräsident Mf. Richard Walitsch 8435 Wagner, Römerbruchweg 9 ☎ 0664 330 71 13 walitsch.richard@war-transport.at</p>	
<p>Generalsekretärin Mag. Alexandra Pernsteiner-Kappl Lest 19, 4212 Neumarkt ☎ 0676 794 13 02 generalsekretariat@dermuensterlaender.at</p>	<p>Hauptkassier Mag. Lucas Sobotka 3430 Tulln, Kreuzackerstraße 5 ☎ 0676 455 62 75 hauptkassier@dermuensterlaender.at</p>		<p>Hauptzuchtwart Mf. Univ. Prof. Klaus Lienbacher 2000 Stockerau, Wiesenerstrasse 6 ☎ 0664 831 96 95 hauptzuchtwart@dermuensterlaender.at</p>
<p>Bereich Ost</p>	<p>Obfrau Mag. Anna Schmid (koopt.) 2165 Drasenhofen, Hauptstraße 52 ☎ 0664 381 76 60 anna.schmid24@gmx.at</p>	<p>Kassier Franz Emberger 3435 Pischelsdorf, Pischelsdorf 73 ☎ 0664 465 04 92 franz.emberger1974@gmail.com</p>	<p>Zuchtwartin Mf. DI Dr. Sabine Bickel 2225 Loidesthal, Am Ziegelofen 17 ☎ 0664 38 737 38 sbickel@gmx.at</p>
<p>Bereich Süd</p>	<p>Obfrau Maria Graber 8181 St. Ruprecht a. d. Raab, Dörfel 11 ☎ 0660 819 13 46 office@obstbau-graber.at</p>	<p>Kassier Wolfgang Wagner 8775 Kalwang, Marktstrasse 75/1 ☎ 0664 274 65 31 w_wagner@gmx.at</p>	<p>Zuchtwart Mf. Markus Erkingler 8074 Raaba, Höhenstraße 60 ☎ 0664 423 46 05 markus.erkingler85@gmx.at</p>
<p>Bereich West</p>	<p>Obmann Mf. Georg Kühberger 4950 Altheim, Deisersiedlung 3, ☎ 0676 624 91 27 georg.kuehberger@gmx.at</p>	<p>Kassier Manfred Schimböck 4331 Naarn, Starzing 8 ☎ 0664 738 606 96 manfred.schimboeck@praer-plastics.com</p>	<p>Zuchtwart Bernhard Eichinger 5230 Mattighofen, Grabenstraße 14 ☎ 0660 691 97 94 berni.eichinger@gmail.com</p>

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber: Österr. Verein für Große und Kleine Münsterländer, Stift 1, 3321 Ardagger, www.dermuensterlaender.com • Herausgeber und Redaktion: Mag. Philipp Ita, Tel. 0664/841 70 42, e-mail: praesident@dermuensterlaender.at • Druck: alwa&deil, Wien; Druckauflage: 1150 Exemplare • Erscheinungsweise: zweimal jährlich • Redaktionsschluss am 5. des Vormonats (eintreffend bei Schriftleitung).

„Der Münsterländer“ dient der Information der Mitglieder und wird kostenlos an diese abgegeben. Er erscheint dreimal jährlich. Gezeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder, die sich nicht mit jener der Redaktion oder des ÖVMÜ decken müssen.

Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung der Schriftleitung, die sich vorbehält, die eingesandten Manuskripte, auch die namentlich gekennzeichneten, gegebenenfalls zu kürzen und zu überarbeiten.

Fotocredit: Renzhammer, Riedl, Sobotka, Ita, Bickel

DVR: 0843466 · Einzelverkaufspreis: € 2,50

Titelbild: Anton von der Beizjägerin, ÖHZB/GRMÜ 1707 A, Eigentümer: Michael Platt, Foto Martin Lang